

Stefanie Hennecke

Die parzellierte Stadt – konservativer Rückgriff oder modernes Stadtkonzept?

Eine kritische Rekonstruktion der
Stadtumbaupläne von Dieter Hoffmann-Axthelm

Beiträge zur Kulturgeschichte der Natur

Herausgegeben von Ulrich Eisel und Ludwig Trepl

Band 13 – Freising 2003

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. ‘Stadtidentität’ als Leitbild aktueller Stadtplanung am Beispiel des ‘Planwerk Innenstadt Berlin’	15
2.1 Das ‘Planwerk Innenstadt Berlin’	19
2.2 Kritische Argumente gegen das Planwerk	23
2.3 Das argumentative Dilemma der Planwerkkritiker	29
3. Stadtumbau statt Städtebau: Hoffmann-Axthelms basisdemokratisches Stadt- konzept	31
3.1 Die Krise der Stadt und die Chance für einen Neuanfang	31
3.2 Das Modell der parzellierten Stadt	33
4. Die antimoderne Modernität von Hoffmann- Axthelms Theorie	40
4.1 Die dialektische Grundstruktur der modernen Subjektkonstitution	43
4.2 Hoffmann-Axthelms ‘linker Konservatismus’	52
5. Der antimoderne Funktionalismus der Theorie der parzellierten Stadt	56
5.1 Hoffmann-Axthelms Funktionalismuskritik	58
5.2 Das Problem der Versachlichung in der Demokratie	63

5.3	Der Funktionalismus: Die universelle Reproduktion des Typs als Verallgemeinerung von Einzigartigkeit	71
5.3.1	Der Funktionalismus als modernes Lebenskonzept	72
5.3.2	Die Verbindung von Kunst und Technik im Begriff der Funktion	74
5.3.3	Die Gefahr der Systemfunktionalität des Funktionalismus	79
5.4	Hoffmann-Axthelms Alternative zum Funktionalismus: ‘Stadtstruktur’ statt ‘Stadtfunktion’	81
5.4.1	Die Parzelle als Basis für die Herausbildung von ‘Typologien’	84
5.4.2	Die strukturelle Ähnlichkeit von Hoffmann- Axthelms Stadttheorie mit dem Funktionalismus	86
6.	Die ‘konkrete Stadt’ als Interpretation ‘konkreter Natur’	90
6.1	Herders Kulturanthropologie – Fortschritt als Loslösung durch Anpassung an konkrete Natur in der kulturellen Entwicklung	92
6.1.1	Herder als Gegenaufklärer	92
6.1.2	Herders Kulturanthropologie	95
6.1.3	Die wesentlichen Elemente von Herders idiographischer Theorie	99
6.2	Hoffmann-Axthelms idiographisches Verständnis von Stadt	101

6.2.1	Der natürliche Ursprung von Stadt als kultureller Lebensumwelt	102
6.2.2	Stadt als Organismus	105
6.2.3	Die allgemeine Idee von Weltstadt als Maßstab städtischer Individualität	109
6.3	Die Parzelle: Der universelle Ort	113
6.3.1	Die Parzelle als ‘Lebensraum’ des Stadtbürgers	113
6.3.2	Die widersprüchliche Definition des Begriffs der Parzelle als Kernpunkt einer (anti)modernen Stadttheorie	117
7.	Die idiographischen Bestimmungen des Stadtbürgertums bei Hoffmann-Axthelm	122
7.1	Stadtidentität durch Stadtgeschichte	123
7.1.1	Der historische Stadtgrundriss als Entlastung vom Entwurf	125
7.1.2	Die ‘strukturelle Notwendigkeit’ der Geschichte für den Fortschritt	126
7.1.3	Der Konservatismus ‘gewachsener Strukturen’	128
7.2	Produktivität als Voraussetzung für eine lebendige Stadt	130
7.2.1	Die Modernität von ‘Vernetzung’	132
7.2.2	Die Unproduktivität ‘Euralilles’	134

7.3	‘Komplexität’ als Rechtfertigung für soziale und rechtliche Ungleichheit	137
7.3.1	Der Gegensatz von Hierarchie und Komplexität	138
7.3.2	Vielfalt gegen Monofunktionalität	140
7.3.3	Komplexität gegen Gleichmacherei	142
8.	Fazit: Die politisch brisanten Folgerungen aus Hoffmann-Axthelms Modell der parzellierten Stadt	146
9.	Bibliographie der Veröffentlichungen von Dieter Hoffmann-Axthelm	156
9.1	Buchveröffentlichungen	156
9.2	Aufsatzsammlungen	156
9.3	Auswahl von Aufsätzen und Artikeln bis 1997	157
10.	Literaturverzeichnis	159